

Lore Stefanek: Ein Theaterleben zwischen Wien und Deutschland

Die Schauspielerin und Regisseurin Lore Stefanek spricht über ihre beeindruckende Karriere, ihren späten Debütauftritt in Wien und die Herausforderungen im Theaterleben. Ein fesselndes Interview!



Die Theaterwelt hat eine bemerkenswerte Persönlichkeit in Lore Stefanek, die mit 77 Jahren ihren ersten Auftritt auf der Bühne ihrer Heimatstadt Wien feierte. Geboren 1943 in Wien, verbrachte sie ihre frühen Jahre dort und entwickelte ihre Theaterkünste. Besonders in den 1970er Jahren war sie eine der ersten weiblichen Regisseurinnen, die in einer von Männern dominierten Branche arbeiteten. Stefanek wagte frühzeitig den Schritt ins Ausland und fand ihren Platz in Deutschland, wo sie mit namhaften Regisseuren wie Claus Peymann und Hans Neuenfels zusammenarbeitete.

Die Rückkehr nach Wien, besonders ins renommierte Theater in

der Josefstadt, stellt einen wichtigen Wendepunkt in ihrem Leben dar. Hier ist Lore Stefanek derzeit in Max Frischs Stück „Biedermann und die Brandstifter“ zu sehen. Dieses Comeback ist nicht nur eine Rückkehr auf die Bühne, sondern auch eine Rückkehr zu ihren Wurzeln, die für die Schauspielerin und Regisseurin eine tief emotionale Bedeutung hat.

Ein Leben dem Theater gewidmet

In einem Gespräch mit Katharina Menhofer reflektiert Stefanek über ihre langjährige Karriere, die geprägt war von Herausforderungen und Errungenschaften. Ihre Erlebnisse zeigen, wie wichtig das Theater als kreatives Ausdrucksmittel in ihrem Leben war und wie sie es geschafft hat, sich in einer meist männlich dominierten Branche durchzusetzen. In der Vergangenheit hat sie auch an der Ernst Busch Hochschule für Schauspielkunst in Berlin unterrichtet, wo sie ihr Wissen an die nächste Generation von Talenten weitergeben konnte.

Stefaneks Weg ist nicht nur eine Geschichte von Erfolg, sondern auch von persönlichem Wachstum. Ihre Rückkehr ins Theater ist ein Befreiungsakt, der deutlich macht, dass es nie zu spät ist, seine Träume zu verwirklichen. In ihren bisherigen Rollen und als Regisseurin war sie stets bestrebt, das Beste aus sich herauszuholen und den Darstellern einen Raum zu geben, sich zu entfalten.

Die Bedeutung von Emotionen und Machtverhältnissen im Theater wird ebenfalls thematisiert. Für Stefanek sind diese Aspekte zentral, um authentisch und glaubwürdig auf der Bühne agieren zu können. Sie bringt ihre Lebenserfahrungen und die Weisheit ihrer Jahre in jede Aufführung ein, was sie zu einer einzigartigen Persönlichkeit in der Theaterlandschaft macht.

Die Gespräche über Heimkommen und Fortgehen sind für sie persönlich von großer Bedeutung. In einem Beruf, der ständige Mobilität und Wechsel erfordert, ist das Gefühl von Zuhause oft schwer zu fassen. Doch durch ihre Rückkehr nach Wien gelingt

es ihr, diese Suche nach einem dauerhaften Platz im Leben zu erfüllen.

Insgesamt zeigt die Lebensgeschichte von Lore Stefanek, wie leidenschaftlich und ernsthaft sie ihr Handwerk betreibt. Ihr Engagement für das Theater und die darin liegenden Herausforderungen hat nicht nur ihr eigenes Leben geprägt, sondern auch die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler, die sie auf ihrem Weg getroffen hat. Damit stellt sie einen wichtigen Teil der Theaterszene dar und inspiriert auch Hörer und Zuschauer, die ihren Weg verfolgen.

Für weitere Informationen über ihre beeindruckende Karriere und den aktuellen Stand ihrer Projekte, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf oe1.orf.at**.

Details	
Quellen	• oe1.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at